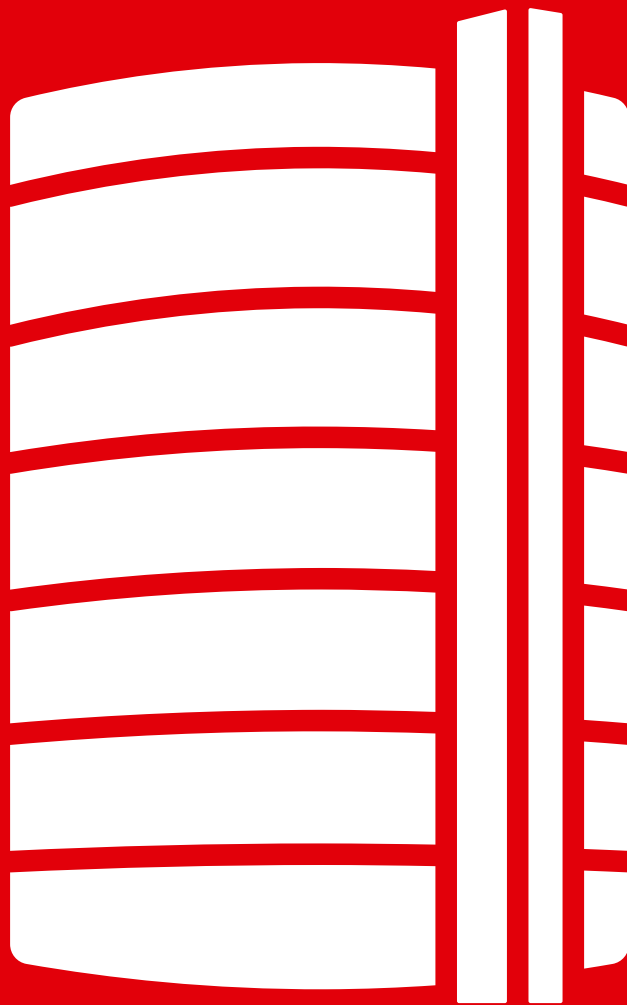


SPD

**KOMMUNALWAHL-
PROGRAMM
SPD OBERHAUSEN
2025-2030**



**STADT DER
CHANCEN**



INHALT

DIE CHANCE FÜR OBERHAUSEN	2
FÜR EIN WIRTSCHAFTLICH STARKES OBERHAUSEN	4
SMART CITY OBERHAUSEN: DIGITAL UND NACHHALTIG	6
FAMILIE, BILDUNG UND JUGEND: VERLÄSSLICH UND CHANCENGLEICH	8
SOLIDARITÄT IN OBERHAUSEN: FAIR, SOFORT UND KONZENTRIERT	10
WOHNEN IN OBERHAUSEN: BEZAHLBAR, GENERATIONENGERECHT UND ZUKUNFTSFÄHIG	12
STADTENTWICKLUNG UND MOBILITÄT: LEBENDIGE ZENTREN FÜR EIN STARKES OBERHAUSEN	13
GUT ÄLTER WERDEN IN OBERHAUSEN SELBSTBESTIMMT, SICHER UND MITTENDRIN	14
UMWELT SCHÜTZEN – ZUKUNFT SICHERN	16
DIE KREATIVE STADT: HIER UND ÜBERALL	17
BEWEGUNG FÖRDERN – GEMEINSCHAFT STÄRKEN	18
GLEICHSTELLUNG LEBEN – VIELFALT SCHÜTZEN	19
INKLUSION LEBEN – TEILHABE ERMÖGLICHEN	20

DIE CHANCE FÜR OBERHAUSEN

Oberhausen ist eine besondere Stadt. Hier leben Menschen mit Herz, Haltung und Tatkraft. Hier wird angepackt, diskutiert, gelacht und gestritten – und am Ende halten wir zusammen. Hier gehen Tradition und kreative neue Ideen zusammen. Die Identifikation mit dem Quartier geht einher mit Offenheit für Neues. Hier ist Vielfalt zuhause. Oberhausen ist Heimat.

Oberhausen ist eine Stadt der Vielfalt – Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen, Sprachen und Kulturen leben hier selbstverständlich zusammen. Dieses Miteinander macht unsere Stadt stärker. Wer sich einbringt, gehört dazu. Wir setzen auf Teilhabe und Chancen für alle – in Bildung, Verwaltung, Stadtplanung und Kultur. Denn Oberhausen kann mehr, wenn wir auf die Stärken aller bauen.

Oberhausen hat den Verlust von Kohle und Stahl mit großen Anstrengungen verkraftet und mit viel Kreativität neue Zukunftschancen erschlossen. Diese Kraft, dieser Mut und diese Entscheidungsfreude sollen Richtschnur unserer Politik sein. Wer zaghaft und mutlos ist, wird die Herausforderungen unserer Stadt nicht meistern.

Wir als SPD wissen, was Oberhausen stark macht. Aber wir sehen auch, was nicht läuft. Wir wollen nicht alles anders, aber vieles besser machen. Wir werden Chancen mutig ergreifen. Wir haben einen Plan.

WIR GLAUBEN AN EIN OBERHAUSEN,
das wirtschaftlich stark und zukunftsfähig ist. Mit neuen Ideen. Mit einem Gründerklima, das Mut belohnt – und mit Arbeitsplätzen, die bleiben. Mit neuen belebten Gewerbeflächen, moderner smarter Infrastruktur und einer Verwaltung, die Partner ist, und nicht auf der Bremse steht.

WIR STELLEN UNS EIN OBERHAUSEN VOR,
in dem jedes Kind eine gute Schule besucht – mit modernen Räumen, engagierten Lehrkräften und echter Chancengleichheit – und nach der Schule sollen alle eine Ausbildung beginnen können. Kitas dürfen keine Wartelisten führen, sie müssen unseren Familien Verlässlichkeit bieten. Bildung darf kein Luxus sein. Sie ist die Grundlage für alles, was kommt.

WIR STELLEN UNS EINE STADT VOR,
in der Mieten bezahlbar sind. In der junge Familien eine Wohnung finden, ohne an den Stadtrand gedrängt zu werden. In der ältere Menschen barrierefrei leben und in ihrem Viertel bleiben können. Wohnen ist ein Grundrecht – und wir machen es möglich.



WIR WOLLEN EINE STADT,

die sich positiv verändert – ökologisch, digital, sozial. In der Stadtteile lebendig sind und nicht vergessen. In der Kultur und Kreativität Funken sprühen und nicht auf Sparflamme laufen. In der Sport begeistert und Sportplätze nicht verfallen.

WIR WOLLEN EIN OBERHAUSEN,

das Haltung zeigt gegen Ausgrenzung. Das sich kümmert um die, die es schwerer haben. Eine Stadt, die Demokratie lebt – auf der Straße, im Netz, im Rathaus.

WAS WIR NICHT WOLLEN, IST STILLSTAND.

Fünf Jahre, in denen eine neue Schule versprochen, aber nicht gebaut wurde. Jahre, in denen Projekte angekündigt, aber nicht umgesetzt wurden. **Zu viele Chancen bleiben ungenutzt. Zu viel Vertrauen wird verspielt.**

ES IST ZEIT FÜR EINEN NEUEN AUFBRUCH.

Für mehr Ehrlichkeit, mehr Mut, mehr Kreativität – und vor allem: mehr machen und weniger reden und vertagen.

DAS IST UNSER ANSPRUCH.

DAS IST UNSER PLAN.

OBERHAUSEN KANN MEHR.



MACHEN WIR OBERHAUSEN ZUR STADT DER CHANCEN.



FÜR EIN WIRTSCHAFTLICH STARKES OBERHAUSEN

Eine starke Wirtschaft und gute Arbeit sind der Schlüssel zu Wohlstand, sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe für alle. Unsere Stadt steht vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen – aber unsere Chancen sind ebenso groß.

Oberhausen hat eine geringe Wirtschafts- und Steuerkraft. Wir benötigen dringend zusätzliche zukunftsfähige und innovative Unternehmen – auch um Arbeits- und Ausbildungsplätze für die vielen Arbeitslosen und nicht versorgten Jugendlichen zu schaffen.

Wir wollen die wirtschaftliche Entwicklung in Oberhausen nachhaltig und zukunftsorientiert vorantreiben.

DAFÜR WERDEN WIR:

Attraktive Gewerbeflächen entwickeln und die Ansiedlung neuer Unternehmen unterstützen

Wir weisen neue attraktive Gewerbeflächen aus und unterstützen Investoren bei der Entwicklung vorhandener Gewerbeflächen, um Unternehmensgründungen und Betriebsansiedlungen zu ermöglichen. Dabei werden wir die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Zukunftsfähigkeit und mögliche Wirtschaftskraft zum Maßstab für die Ansiedlungsanstrengungen der Wirtschaftsförderung machen.

Die digitale Infrastruktur ausbauen

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur, insbesondere Breitband- und 5G-Netzwerke, wird im gesamten Stadtgebiet und besonders an Wirtschaftsstandorten forciert. So steigt die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und es entstehen zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Gewerbeflächen intelligent entwickeln

Wir fördern eine flächensparende Gewerbeflächenentwicklung unter Berücksichtigung der Nachverdichtung bestehender Gebiete, um wertvolle Flächen nachhaltig zu nutzen.

Eine Ausbildungsplatzoffensive starten

In enger Kooperation mit unseren hiesigen Unternehmen starten wir eine Ausbildungsplatzoffensive und schaffen Qualifizierungsangebote, um den Fachkräftebedarf zu decken und die berufliche Perspektive für junge Menschen zu verbessern.

Partnerschaften zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen forcieren

Der Aufbau von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen wird vorangetrieben, um die Fachkräftegewinnung nachhaltig zu sichern.

Die Innenstädte beleben

Wir entwickeln Konzepte zur Aufwertung und Belebung der Innenstädte. Wir brauchen Investitionen in die Stadtgestaltung und wir wollen innovative Geschäftsmodelle fördern. Kulturelle Angebote in den Innenstädten wollen wir stärken und mit Open-Air-Events die Menschen wieder in die Zentren locken. Wir wollen Oberhausen als attraktiven Standort stärken.



Gründerzentren und Co-Working-Spaces schaffen

Wir schaffen Gründerzentren und Co-Working-Spaces, um Start-ups und innovativen Unternehmen ein kreatives Umfeld zu bieten. Dabei wollen wir die wirtschaftliche Stärkung mit der Belebung der Innenstädte verbinden. So soll das leerstehende P&C-Gebäude in Alt-Oberhausen zu einem Gründungs- und Innovationszentrum weiterentwickelt werden.

Wir wollen auch unabhängig von Gebäudestrukturen schnellstmöglich ein schlagkräftiges Gründerinnen- und Gründerprogramm starten. Dieses soll insbesondere die Potenziale der wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem WissenschaftsCampus Oberhausen (WiCa) und dem Fraunhofer-Institut UMSICHT einbinden. Ziel ist es, durch gezielte Gründungsberatung, Unterstützungsangebote bei Finanzierung und Wissenstransfer, praxisnahe Workshopformate sowie Raum für Austausch und Vernetzung die Gründungskultur in Oberhausen zu stärken und (Aus-)Gründungen an den Standort Oberhausen langfristig zu binden.

Temporäre Steuererleichterungen ermöglichen

Um Unternehmen in schwierigen Zeiten zu unterstützen, setzen wir auf temporäre Steuererleichterungen und Steuerstundungen. Bei einer Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt werden wir die Wirtschaft von den hohen steuerlichen Belastungen durch die Reduzierung des Gewerbesteuerhebesatzes entlasten.

Die Wirtschaftsförderung weiterentwickeln

Die Arbeit der Wirtschaftsförderung muss gestärkt werden. Wir brauchen eine regionale und europäische Vernetzung, zudem muss die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen intensiviert werden. So wollen wir neue wirtschaftliche Impulse setzen, die allein aus eigener Kraft nicht erzielt werden können. Regelmäßige Umfragen bei Oberhausener Unternehmen sollen helfen, bedarfsgerechte Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Den „One-Stop-Shop“ für Unternehmen schaffen

Die Einrichtung eines „One-Stop-Shops“ zur gebündelten Beratung und Unterstützung von Unternehmen sorgt für effiziente Hilfe bei administrativen Prozessen.

Branchenübergreifende Kampagnen ins Leben rufen

Wir entwickeln gemeinsame Kampagnen und Events, um lokale Unternehmen sichtbarer zu machen und den Handel zu fördern.

Energieberatungsangebote unterbreiten

Unternehmen erhalten Zugang zu umfassenden Energieberatungsangeboten, um ihre Energieeffizienz zu steigern und so langfristig Kosten zu sparen sowie zukunftsfähiger und nachhaltiger wirtschaften zu können.

Den Wissenschaftscampus weiterentwickeln

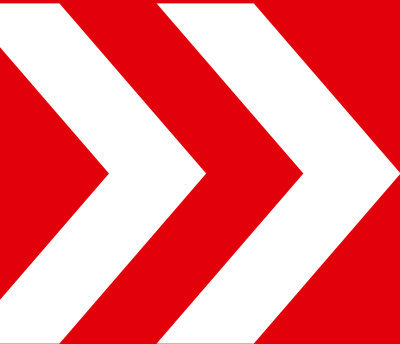
Wir begleiten und unterstützen den Wissenschaftscampus als Innovationstreiber für Oberhausen und fördern die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Er soll die Keimzelle sein für gemeinsame Projekte zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Stadtverwaltung, Stadtgesellschaft und dem Land NRW. Dabei kann Oberhausen das Kreativlabor des Ruhrgebiets werden. Wir wollen die ungenutzten Chancen einer Zusammenarbeit mit den vielen Universitäten in unserer Region endlich ergreifen.

Die Stadtverwaltung als attraktiven Arbeitgeber bekannter machen

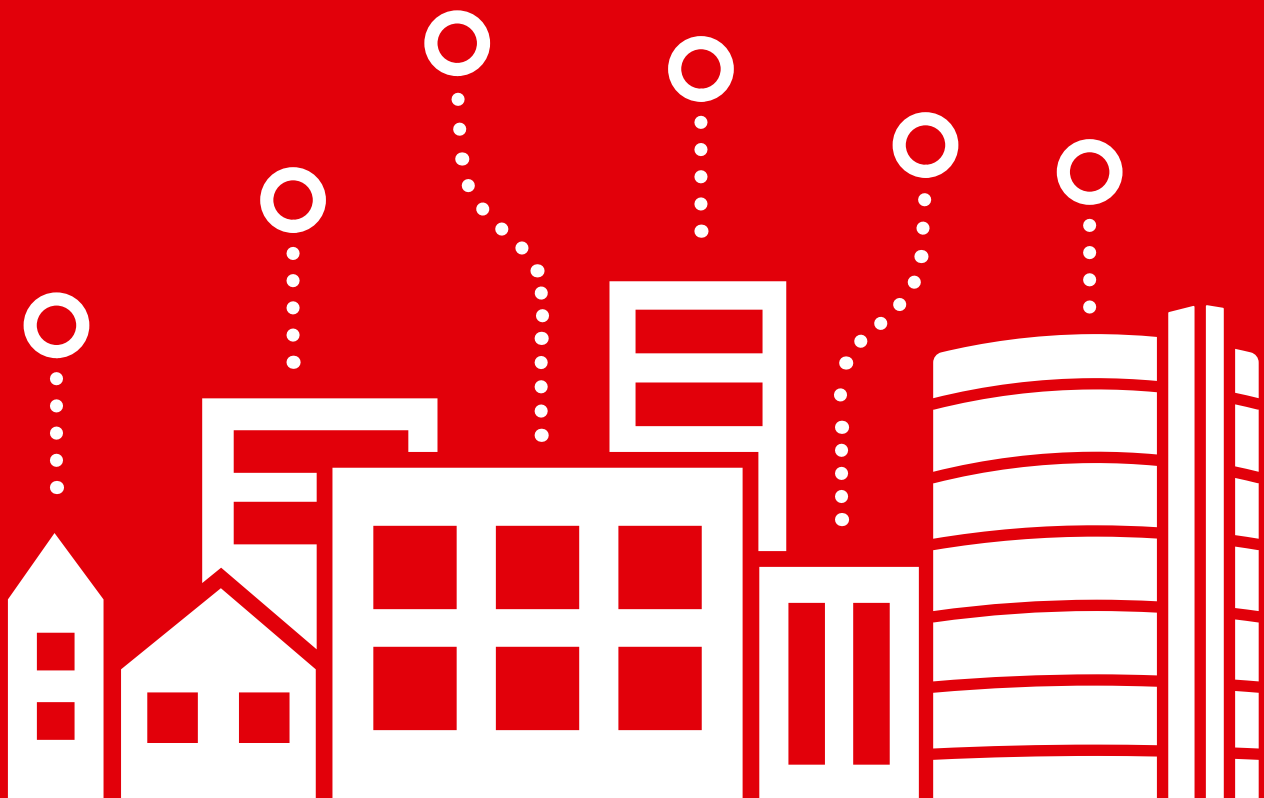
Um junge Fachkräfte zu gewinnen, machen wir die Stadtverwaltung zu einem attraktiven Arbeitgeber, der spannende Karriereperspektiven und moderne Arbeitsbedingungen bietet.

Einen Wasserstoffcampus als Zukunftstechnologie errichten

Wir setzen uns für die Entwicklung eines Wasserstoffcampus als Zukunftstechnologie für die Region ein.



SMART CITY OBERHAUSEN: DIGITAL UND NACHHALTIG



Der digitale Wandel darf nicht nur einigen Wenigen nutzen – er kann und soll das Leben aller Bürgerinnen und Bürger besser machen.

Eine Smart City bedeutet für uns nicht Technik um der Technik willen, sondern eine moderne, sozial gerechte und nachhaltige Stadtentwicklung mit digitalen Mitteln.

Wir wollen der Stadt die Chance geben, Digitalisierung dort einzusetzen, wo sie echten Mehrwert schafft: in der Verwaltung, im Verkehr, bei der Energieversorgung, in der Bildung und in der Teilhabe am städtischen Leben.

DAFÜR WERDEN WIR:

Die Digitalisierung unserer Verwaltungsleistungen konsequent vorantreiben,

damit Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen einfach und bequem online erledigen können – transparent, schnell und serviceorientiert. So werden Behördengänge erleichtert und Verwaltungsprozesse effizienter gestaltet.

Ganzheitliche Smart City-Konzepte entwickeln

die Mobilität, Energieversorgung und Umweltschutz intelligent miteinander vernetzen. Damit schaffen wir nachhaltige Lösungen, die das Leben in Oberhausen komfortabler und umweltfreundlicher machen.

Den Technologietransfer gezielt fördern

und innovative Start-ups ansiedeln, um die Stadt als modernen Innovationsstandort zu stärken. So entstehen zukunftsfähige Arbeitsplätze und wir schaffen Raum für kreative Ideen und gesundes Wachstum.

Das digitale Angebot im Bürgerservice weiter ausbauen

und Transparenzportale einrichten, damit Verwaltung für alle verständlich, nachvollziehbar und effizient wird. Mehr digitale Services bedeuten weniger Wartezeiten und eine engere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Den flächendeckenden Ausbau

von kostenfreiem WLAN und moderner 5G-Infrastruktur vorantreiben, damit Oberhausen in der digitalen Vernetzung mit anderen Städten Schritt hält. Diese Infrastruktur ist Grundvoraussetzung für Innovationen, smarte Anwendungen und eine bessere Lebensqualität.

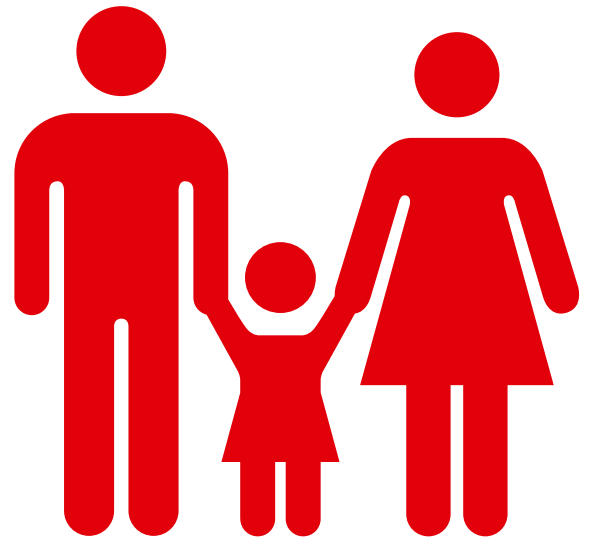
Intelligente Technologien in der Abfallwirtschaft und Umweltüberwachung einsetzen,

um Ressourcen zu schonen, die Sauberkeit im Stadtbild zu verbessern und Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen. So schaffen wir eine nachhaltige und lebenswerte Stadt für alle Generationen.

FAMILIE, BILDUNG UND JUGEND: VERLÄSSLICH UND CHANCENGLEICH

Familien brauchen eine verlässliche Politik, die sie im Alltag stärkt und echte Perspektiven bietet. Bildung ist für uns der Schlüssel, um soziale Ungleichheiten abzubauen und allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft, faire Chancen zu ermöglichen.

Als SPD stehen wir für ein Oberhausen, in dem Betreuung, Schule und soziale Unterstützung feste Bestandteile einer starken Gemeinschaft sind. Wir setzen uns ein für verlässliche Betreuungszeiten, moderne Schulen und ein Umfeld, das Familien und Kinder nachhaltig fördert – denn nur so sichern wir eine gerechte und zukunftsfähige Stadt für alle.



Wir setzen uns für eine jugendgerechte Stadt ein, in der junge Menschen ihre Freizeit selbstbestimmt, sicher und ohne finanziellen Druck verbringen können. Wir unterstützen alle Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Wir wollen ihnen zuhören, sie einbinden und ihnen echte Chancen geben.

DAFÜR WERDEN WIR:

Dafür sorgen, dass neuer Schulraum zügig und bedarfsgerecht geschaffen wird,

um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden. Schülerinnen und Schüler sollen in Oberhausen in modernen, gut ausgestatteten Gebäuden lernen können.

Den Ausbau und die Qualitätsverbesserung der Kindertagesbetreuung weiter vorantreiben,

damit jedes Kind einen Betreuungsplatz bekommt – und Eltern Beruf und Familie verlässlich miteinander vereinbaren können.

Die Modernisierung und Digitalisierung der Schulen beschleunigen,

um Schülerinnen und Schülern moderne Lernorte zu bieten, die digitale Ausstattung und pädagogische Qualität miteinander verbinden.

Die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Lehrkräften stärken,

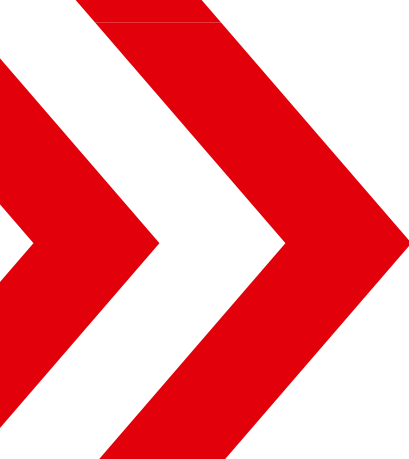
indem wir das Medienzentrum ausbauen und digitale Bildung im Schulalltag fest verankern.

Mehr familienfreundliche Angebote in den Stadtteilen schaffen

wie offene Treffpunkte, Bildungsangebote und Freizeitmöglichkeiten, um Familien in ihrem Alltag zu unterstützen und Begegnung zu fördern.

Die gut ausgestatteten städtischen Bibliotheken als Ort des Lernens ausbauen

und dort Lernförderung für alle Schülerinnen und Schüler installieren.



JUNGE MENSCHEN SIND DIE ZUKUNFT UNSERER STADT

Uns für die Senkung der Kita-Gebühren und flexiblere Betreuungszeiten einsetzen,

damit gute Betreuung nicht vom Geldbeutel abhängt und Eltern echte Wahlfreiheit haben.

Eltern durch gezielte Bildungsangebote unterstützen,

z. B. in den Bereichen Erziehung, Mediennutzung oder Familienorganisation – für ein starkes Miteinander zu Hause.

Wir stärken die städtischen Bildungseinrichtungen

als Vermittlerinnen zwischen Bildung und Kultur, als Orte des lebenslangen Lernens und der Bildungsgerechtigkeit, die allen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Status den Zugang zu Wissen und Bildung ermöglichen.

Die Ressourcen an Schulen gerecht verteilen,

dort, wo sie am meisten gebraucht werden. Mit einem Sozialindex wollen wir Schulen in benachteiligten Stadtteilen gezielt fördern.

Die Schulwegsicherheit erhöhen,

indem wir sichere Fuß- und Radwege ausbauen, damit Kinder selbstständig und sicher zur Schule kommen können.

Dem Schulabsentismus frühzeitig begegnen

durch präventive Maßnahmen und individuelle Unterstützung, damit kein Kind den Anschluss verliert.

Junge Menschen gezielt unterstützen,

mit Programmen, die den Weg in Ausbildung oder Beruf ebnen und echte Perspektiven eröffnen.

Kostenlose Freizeitangebote fördern

Parks, Sportplätze, Jugendzentren und Kultureinrichtungen sollen für Jugendliche niedrigschwellig und kostenlos nutzbar sein. Freizeit darf kein Luxus sein.

Offene Jugendarbeit stärken

Wir unterstützen bestehende Einrichtungen der Offenen Tür (OTs) und setzen uns für eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung ein. Diese Räume sind wichtig für Begegnung, Beratung und Beteiligung.

Streetwork ausbauen, so dass alle Quartiere sukzessive betreut werden können

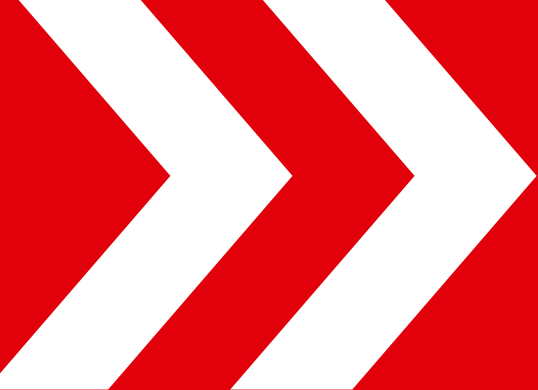
Durch diesen Ausbau werden langfristig und frühzeitig Personen und Gruppen identifiziert, die in anderen Systemen nicht mehr erreicht werden können.

Selbstständigkeit ermöglichen

Jugendliche sollen früh lernen können, Verantwortung zu übernehmen. Wir fördern Projekte, die junge Menschen ermutigen, eigene Ideen umzusetzen – z. B. durch Mikroförderungen für Jugendprojekte, kreative Werkstätten oder Unterstützung bei beruflicher Orientierung und Existenzgründung.

Spezialisierung innerhalb des allgemeinen sozialen Dienstes fördern, damit diese junge Volljährige besser bei der Selbstständigkeit unterstützen können. Dabei sollen Kooperationen mit begleitenden Hilfen ausgebaut werden.

Eine weitere Anlaufstelle für wohnungslose junge Erwachsene im Stadtnorden fördern.



SOLIDARITÄT IN OBERHAUSEN: FAIR, SOFORT UND KONZENTRIERT

Die soziale Lage hat sich in Oberhausen in den letzten 10 Jahren kaum nennenswert verbessert: Hohe Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen, überdurchschnittlich viele Kinder und Familien leben in Armut, was insbesondere Alleinerziehende betrifft. Viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte haben immer noch schlechtere Zukunftsaussichten und geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Diese schwierige Situation verschärft sich, weil die sozialen Schwierigkeiten sich auf bestimmte Stadtteile und Quartiere in Alt-Oberhausen, in Osterfeld Mitte und Sterkrade Mitte konzentrieren. Im Prinzip haben wir eine Nord-Süd-Spaltung, die sich verfestigt hat und gegen die bisher nichts geschehen ist.

Wir brauchen dringend mehr Chancengleichheit in Oberhausen und müssen Arbeitslosigkeit und Armut mit solidarischen Mitteln bekämpfen. Wir müssen neue Chancen für alle Menschen in Oberhausen schaffen.

DAFÜR WERDEN WIR:

Sozialberichterstattung besser nutzen

In Oberhausen existiert eine hervorragende Sozialberichterstattung, sodass wir über alle sozialen Problemlagen bestens Bescheid wissen. Offensichtlich wurden diese Informationen in den letzten zehn Jahren zu wenig dafür genutzt, die Situation nennenswert zu verbessern. Wir müssen endlich die Erkenntnisse in Taten umsetzen.

Neue Ansätze entwickeln

Außerdem müssen wir uns stärker mit anderen vernetzen. Früher war Oberhausen in zahlreichen Netzwerken aktiv und arbeitete mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Instituten zusammen, um von anderen zu lernen und neue Ansätze zu entwickeln. Wir brauchen wieder mehr Impulse auch von außen. Wir müssen kritisch hinterfragen können, was wir machen, und neue präventive und kooperative Ansätze verfolgen. Damit die Arbeit der vielen sozialen Akteure und Ämter auf ein gemeinsames Ziel zuläuft.

Ambulant vor Stationär priorisieren

Was in der Pflege in Oberhausen sehr gut klappt, funktioniert in der Jugendhilfe kaum. Wir brauchen wieder in allen sozialen Arbeitsfeldern einen vorsorgenden Ansatz, der die Integration in die Gemeinschaft zum Ziel hat.

Zielgerichtete Zusammenarbeit in bestimmten Quartieren forcieren

In Quartieren mit besonderen Herausforderungen sollen soziale Arbeit, Bildungseinrichtungen, Stadtplanung, Kultureinrichtungen, Sportvereine und die Wirtschaftsförderung koordiniert zusammenarbeiten, um das Leben der Menschen schnell und langfristig zu verbessern. Wir wollen dies als erstes in der Innenstadt von Alt-Oberhausen umsetzen, um dann die Erfahrungen auf die anderen belasteten Stadtteile auszuweiten. Dabei werden wir verstärkt mit umliegenden Universitäten und Instituten zusammenarbeiten und ihre wissenschaftliche Unterstützung nutzen.

Mehr Einsatz, wo der Bedarf am größten ist

Wir wollen, dass endlich die Unterstützung mit der Gießkanne aufhört und die knappen Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Wo der Bedarf am größten ist, müssen wir auch stärker aktiv werden.

Zusammenarbeit mit der Wohlfahrtspflege stärken

Im gesamten Feld der sozialen Arbeit sind die Wohlfahrtsverbände für uns zentrale Partner, mit denen wir auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Alleinerziehende stärker unterstützen und entlasten

Um die schwierige Situation vieler Alleinerziehender zu verbessern, wollen wir eine sichere Kita-Betreuung auch über die üblichen Versorgungszeiten hinaus. Das ist Voraussetzung, um Familienleben und Arbeit zu ermöglichen. Wir müssen eine bessere Beratungsstruktur für Alleinerziehende entwickeln und ihnen Freizeit- und Bildungsangebote unterbreiten, die mit Ihren Kindern gemeinsam wahrgenommen werden können.

Das Haus der Familien endlich angehen

Die Verbesserung der Beratungssituation wollen wir für alle Familien erreichen, deshalb soll endlich das Haus der Familien an zentraler Stelle in der Innenstadt von Alt-Oberhausen umgesetzt werden. Zu lange schon redet die Verwaltung darüber, aber immer noch ist nichts passiert.

Gesundheitsangebote in Oberhausen sichern

In Oberhausen ist die Versorgung mit Gesundheitseinrichtungen immer noch gut, die aktuelle Entwicklung ist aber besorgniserregend. Wir wollen mit der Oberhausener Gesundheitskonferenz sicherstellen, dass das Angebot an Krankenhäusern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Apotheken auch in Zukunft für alle ausreicht. Besonderen Bedarf gibt es immer noch im Bereich psychischer Erkrankungen. Hier braucht es dringend neue Angebote. Ganz gezielt wollen wir die Gesundheit unserer Kinder an den Schulen fördern, wo wir bei den Schuleingangsuntersuchungen Auffälligkeiten entdecken.

Arbeitslosigkeit bekämpfen

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und insbesondere der Langzeitarbeitslosigkeit bleibt für uns zentrale Aufgabe, um die soziale Situation in Oberhausen zu verbessern. Die Stadt Oberhausen verlässt sich bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf die Maßnahmen der Agentur für Arbeit und des JobCenters in Oberhausen. Dies reicht aber bei Weitem nicht aus und diese sind auch nicht eingebunden in ein gesamtstädtisches Konzept. Es bedarf dringend unterstützender kommunaler Leistungen für die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Gemeinnützige Jobs für Langzeitarbeitslose

Es ist dringend erforderlich, die Maßnahmen nach dem Teilhabechancengesetz fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Insbesondere in besonders schwierigen Stadtteilen sollen diese Maßnahmen auch zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier eingesetzt werden. Dazu müssen die städtischen Unternehmen und die Stadtverwaltung mehr gemeinnützige Beschäftigung für Langzeitarbeitslose schaffen, die so begleitet wird, dass die Menschen im Anschluss den Weg in den Arbeitsmarkt finden können.

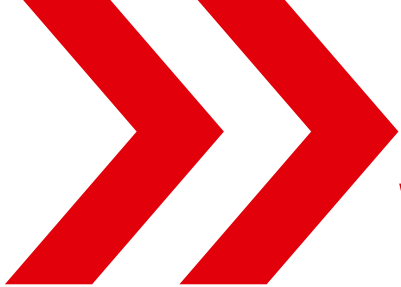
Mehr Sprachkurse

Die deutsche Sprache ist in der Regel Voraussetzung für eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt und für die gesellschaftliche Integration. Die Sprachkurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) reichen nicht aus, um den Bedarf an Sprachkursen abzudecken. Insbesondere Sprachkurse für eingewanderte Menschen, die keine Flüchtlinge sind, aber auch notwendige Sprachkurse für Akademiker werden nicht gefördert und deshalb nicht angeboten. Diese müssen, wenn Bund und Land sich weiter dieser Aufgabe verweigern, von der Stadt ergänzend angeboten werden, um die Integration in Oberhausen zu verbessern.

Anerkennung von Berufsabschlüssen

Viele eingewanderte Menschen sind hervorragend ausgebildet, können aber nicht arbeiten, weil wir viel zu lange brauchen – oder es gar nicht schaffen – ihre Abschlüsse anzuerkennen. Für diese Menschen wollen wir den deutschen Bürokratiedschungel mit konkreten Beratungs- und Unterstützungsangeboten lichten. So beschleunigen wir ihre Integration in den Arbeitsmarkt und bekämpfen gleichzeitig den Fachkräftemangel.





WOHNEN

IN OBERHAUSEN: BEZAHLBAR, GENERATIONENGERECHT UND ZUKUNFTSFÄHIG

Wohnen ist ein Grundrecht – und ein zentrales Handlungsfeld unserer Politik. Jeder Mensch in Oberhausen soll ein sicheres, bezahlbares und passendes Zuhause finden – unabhängig vom Alter, der Lebenssituation oder dem Geldbeutel. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf altersgerechtes und barrierefreies Wohnen – für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Familien mit kleinen Kindern oder Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Dabei denken wir inklusiv und generationenübergreifend.

Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern Voraussetzung, denn unsere Problemlösungen sollen sofort greifen, aber auch lange halten. Deshalb setzen wir auf energieeffizientes Bauen und die Entwicklung grüner, lebenswerter Quartiere, die moderne Architektur mit Klimaschutz, guter Infrastruktur und hoher Aufenthaltsqualität verbinden.

DAFÜR WERDEN WIR:

Bezahlbaren Wohnungsbau aktiv fördern

Wir setzen uns dafür ein, dass in Oberhausen wieder deutlich mehr bezahlbare und öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Dafür wollen wir kommunale Flächen gezielt für sozialen Wohnungsbau bereitstellen, Investitionen erleichtern und mit städtischen Wohnungsunternehmen sowie Genossenschaften neue Projekte auf den Weg bringen – damit alle Menschen in unserer Stadt ein sicheres Zuhause finden.

Bestehenden Wohnraum modernisieren und energetisch sanieren

Nicht nur Neubau zählt, sondern auch der Bestand muss zukunftsfähig sein. Wir fördern gezielt Modernisierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen, damit ältere Gebäude den heutigen Anforderungen an Wohnkomfort und Klimaschutz entsprechen. Dabei ist uns wichtig: Die Kosten dürfen nicht zu Lasten der Mieterinnen und Mieter gehen.

Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen ausbauen

Wir wollen, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld leben – und junge Familien ebenso barrierefrei wohnen können. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau altersgerechter Wohnungen, den barrierefreien Umbau im Bestand und gezielte Förderprogramme ein. Barrierefreiheit ist für uns eine Querschnittsaufgabe – sie betrifft alle Generationen.

Innovativen Wohnformen Raum geben

Wir unterstützen neue, gemeinschaftliche Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser, Co-Housing-Projekte oder gemeinschaftlich organisierte Baugruppen. Solche Konzepte schaffen nicht nur Wohnraum, sondern auch soziale Nähe, gegenseitige Unterstützung und neue Nachbarschaften.

Nachhaltiges und klimagerechtes Bauen stärken

Wir setzen uns dafür ein, dass neue Wohnquartiere energieeffizient, grün und lebenswert gestaltet werden. Dazu gehören eine nachhaltige Bauweise, erneuerbare Energien, Grünflächen, eine klimaangepasste Infrastruktur und gute Anbindungen an den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußwege). „Grüne Quartiere“ sollen in Oberhausen zum Standard der Zukunft werden.



STADTENTWICKLUNG UND MOBILITÄT: LEBENDIGE ZENTREN FÜR EIN STARKES OBERHAUSEN

Unsere Stadtentwicklungspolitik verfolgt ein klares Ziel: mehr Lebensqualität für alle Menschen in Oberhausen. Dabei stellen wir uns eine umfassende Stadtentwicklung vor: gerecht, nachhaltig und nah am Alltag der Bürgerinnen und Bürger. Das heißt, es geht nicht nur um Neubau oder Sanierung, sondern auch um kommunale Daseinsvorsorge, Teilhabe und klimagerechte Mobilität – insbesondere in den drei zentralen Stadtteilzentren Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld.

Diese Zentren sind das Rückgrat unserer Stadt – und müssen es auch in Zukunft bleiben. Deshalb investieren wir gezielt in ihre Attraktivität, Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit. Wir fördern die Verbindung von Wohnen, Einkaufen, Begegnung, Bildung und Kultur – für eine Stadt, in der kurze Wege und ein gutes Miteinander den Alltag prägen.

DAFÜR WERDEN WIR:

Die Stadtteilzentren stärken

Sie sind die Herzstücke unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass die kommunalen Zuschüsse für die Stadtteilzentren dauerhaft gesichert bleiben. Diese Mittel sind essenziell, um die Arbeit der Stadtteilbüros, lokalen Netzwerke und Initiativen zu unterstützen – für lebendige Zentren mit starken sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Strukturen.

Koordinierte Lösungen für Leerstände und Problemimmobilien entwickeln

Leerstehende Ladenlokale und vernachlässigte Gebäude beeinträchtigen das Stadtbild und mindern die Lebensqualität. Ein koordiniertes Vorgehen von Stadt, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Investoren ist nötig, um diese Flächen wieder nutzbar zu machen – zum Beispiel für neue Wohnformen, Kulturangebote, Start-ups oder soziale Einrichtungen.

Stadtquartiere gezielt aufwerten

Wir wollen Quartiere ganzheitlich weiterentwickeln – mit integrierten Konzepten, die Wohnen, Grünflächen, Mobilität, Nahversorgung und soziale Infrastruktur zusammen denken. So wollen wir die Lebensqualität vor Ort spürbar verbessern – für Familien, Ältere, Alleinlebende und junge Menschen gleichermaßen. So schaffen wir lebenswerte Räume, die den sozialen Zusammenhalt stärken.

Fuß- und Radverkehr konsequent fördern

Die Verkehrswende gelingt nur mit attraktiven, sicheren und durchgängigen Wegen für Rad- und Fußverkehr. Wir setzen uns für den Ausbau von Fahrradstraßen, Lückenschlüsse im Radwegenetz, sichere Querungsmöglichkeiten und mehr Fahrradabstellanlagen ein – besonders an Schulen, Haltestellen und in Stadtteilzentren. Auch die Barrierefreiheit für zu Fuß gehende Menschen wird weiter verbessert.

Den öffentlichen Nahverkehr stärken und attraktiver machen

Ein leistungsfähiger, bezahlbarer und verlässlicher ÖPNV ist entscheidend für die Mobilität in Oberhausen. Deshalb realisieren wir engere Taktungen, bessere Anbindung der Quartiere, barrierefreie Haltestellen und moderne Fahrzeuge. Ziel ist ein Nahverkehr, der für alle Altersgruppen eine echte Alternative zum Auto darstellt – besonders auch in den Stadtteilen.

Staatliche und europäische Fördermittel gezielt einsetzen

Wir wollen vorhandene Förderprogramme von Land, Bund und EU konsequent nutzen – ob für Klimaschutz, Städtebau, Digitalisierung oder soziale Infrastruktur. Dabei achten wir auf eine zielgerichtete und transparente Mittelverwendung, die nachweislich zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Oberhausen beiträgt – insbesondere in den Stadtteilzentren und Quartieren mit besonderem Handlungsbedarf.

Den Erhalt der Denkmäler als Gesichter der Ortsteile fördern

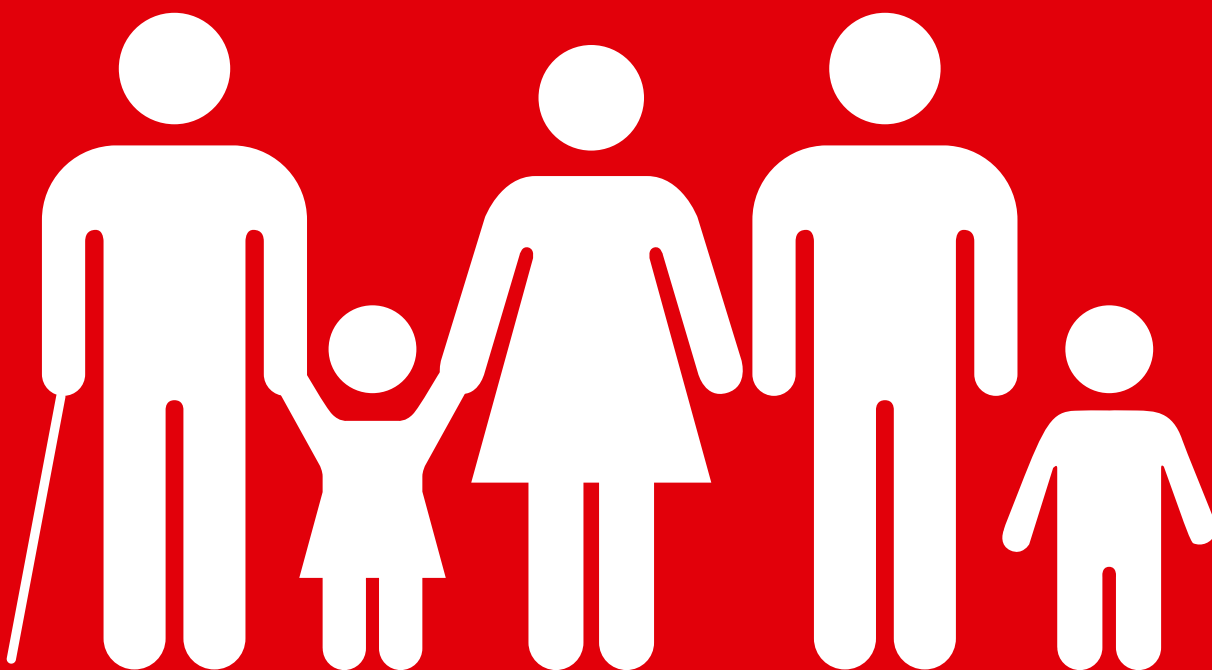
Wir wollen ein öffentliches Bewusstsein schaffen und uns verstärkt für Fördermittel auf allen Ebenen einsetzen.

GUT ÄLTER WERDEN IN OBERHAUSEN

Die ältere Generation hat unsere Stadt geprägt – heute verdient sie Respekt, Unterstützung und vor allem die Möglichkeit, auch im Alter gut und selbstbestimmt zu leben. Das Leben im Alter muss bezahlbar, sozial eingebunden und wohnortnah gestaltet sein.

Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können – mit barrierefreien Wohnungen, wohnortnaher Pflege- und Gesundheitsversorgung sowie guten Angeboten für Mobilität, Begegnung und Teilhabe. Dabei ist es unser Anspruch, sowohl Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf zu stärken als auch denen Raum zu geben, die sich engagieren und ihre Erfahrungen einbringen möchten.

Gutes Leben im Alter gelingt dort, wo Nachbarschaften funktionieren, soziale Isolation verhindert wird und städtische Angebote mitdenken, dass der Alltag im Alter neue Herausforderungen mit sich bringt. Deshalb gestalten wir eine Politik, die älteren Menschen nicht nur Sicherheit bietet, sondern auch Lebensfreude, Teilhabe und Respekt. Wir schaffen Strukturen, die mit dem demografischen Wandel mitwachsen – sozial, solidarisch und generationengerecht.



SELBSTBESTIMMT, SICHER UND MITTENDRIN

DAFÜR WERDEN WIR:

Barrierefreie Mobilität für alle älteren Menschen gewährleisten

Wir setzen uns dafür ein, dass der öffentliche Nahverkehr in Oberhausen besser auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt wird – mit barrierefreien Bussen und Bahnen, flexiblen Mobilitätsangeboten wie Rufbussen und dem Ausbau von E-Mobilität. So ermöglichen wir mehr Selbstständigkeit und Teilhabe im Alltag.

Digitale Teilhabe

Digitale Kompetenzen stärken, indem wir gezielte Schulungen und Unterstützungsangebote anbieten, damit Seniorinnen und Senioren moderne Technologien sicher und selbstbewusst nutzen können. Digitale Teilhabe ist für uns ein Schlüssel, um soziale Isolation zu verhindern und den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen zu erleichtern.

Sicherheits- und Notfallfunktionen verbessern

Der Schutz der Daten älterer Menschen und der Zugang zu Notfallfunktionen sind uns wichtig. Deshalb verstärken wir den Ausbau von Datenschutzmaßnahmen und die Integration von Notfall-Features in Mobilitäts-Apps und digitalen Diensten, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Bürgerinnen und Bürger zugeschnitten sind.

Gesundheit und Gemeinschaft generationsübergreifend fördern

Wir schaffen mehr Begegnungsstätten und Bewegungsangebote, die speziell auf die Gesundheitsförderung älterer Menschen ausgerichtet sind. Bewegung, soziale Kontakte und gemeinsame Aktivitäten tragen wesentlich zu einem aktiven und erfüllten Leben im Alter bei.

Mobile Pflegedienste und Seniorenvertretung stärken

Unser Ziel ist es, pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Deshalb müssen wir die wichtige Arbeit mobiler Pflegedienste mehr unterstützen. Gleichzeitig stärken wir den Seniorenbeirat als Stimme der älteren Generation in der Stadtpolitik.

Das Engagement von Seniorinnen und Senioren wertschätzen

Seniorinnen und Senioren leisten zum Beispiel in Ehrenämtern wertvolle Beiträge für unsere Stadtgesellschaft. Wir fördern ihr Engagement und schaffen mehr Möglichkeiten zur Integration, damit sie ihre Erfahrung und ihr Wissen aktiv einbringen können.

Einsamkeit im Alter bekämpfen

Unser Ziel ist ein Oberhausen, in dem niemand im Alter isoliert lebt. Das gelingt uns nur durch starke Gemeinschaften und ein vielfältiges Angebot an sozialen Begegnungen – damit alle Menschen sich eingebunden und wertgeschätzt fühlen.

UMWELT SCHÜTZEN – ZUKUNFT SICHERN

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine zentrale Aufgabe kommunaler Politik. Als SPD Oberhausen nehmen wir die Klimakrise ernst – und wir handeln. Wir wollen unsere Stadt aktiv auf den Klimawandel vorbereiten und gleichzeitig neue Chancen für nachhaltige Energiegewinnung, moderne Umwelttechnologien und grüne Lebensräume nutzen.

Klimaschutz und Lebensqualität gehören für uns zusammen. Es geht um saubere Luft, gesunde Böden, sichere Gewässer – und grüne Oasen mitten in der Stadt. Umweltpolitik darf nicht bei Symbolpolitik stehen bleiben, sondern muss konkret vor Ort wirken. Deshalb setzen wir auf ökologische Innovation, gezielten Schutz und sozial gerechte Lösungen.

DAFÜR WERDEN WIR:

Eine klimaneutrale Großwärmepumpe prüfen und fördern

Wir wollen die Machbarkeit einer Großwärmepumpe am Rhein-Herne-Kanal prüfen, die klimaneutrale Energie aus dem Wasser gewinnt. Ein solches Projekt wäre ein starker Schritt in Richtung Energiewende – direkt vor unserer Haustür. Wir unterstützen Pilotprojekte, die ökologisch sinnvoll, technisch machbar und wirtschaftlich tragfähig sind.

Hochwasser- und Deichschutz konsequent ausbauen

Die Auswirkungen der Klimakrise zeigen sich auch in unserer Region: Extremwetter, Starkregen und Hochwasser nehmen zu. Wir setzen uns daher für verlässliche Hochwasser- und Deichschutzmaßnahmen an Ruhr und Emscher ein – zum Schutz von Mensch, Natur und Infrastruktur.

Ungenutzte oder versiegelte Flächen in

naturnahe „Tiny Forests“ – kleine Wäldchen – umwandeln

Diese Mini-Wälder verbessern das Stadtklima, bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen und schaffen grüne Aufenthaltsräume für die Menschen vor Ort.

Umweltforschung und Innovation fördern

Oberhausen kann ein Standort für nachhaltige Umwelttechnologien und ökologische Innovation werden. Deshalb setzen wir uns für die Förderung von Umweltforschung, Kooperationsprojekte mit Hochschulen und die Ansiedlung grüner Start-ups ein. Forschung und Praxis gehören für uns zusammen – auch beim Klima- und Umweltschutz.





DIE KREATIVE STADT: HIER UND ÜBERALL

Oberhausen hat eine große kreative Szene, die ein enormes wirtschaftliches Potenzial hat, eine wichtige Rolle für die Stadtentwicklung spielt und einen unersetzlichen Beitrag für gesellschaftliche Innovation und die demokratische Entwicklung leistet. Neben den vielen Kultureinrichtungen in Oberhausen, den weiteren Akteuren im Kreativquartier Alt-Oberhausen und dem kreativen Potenzial der „Neuen Mitte“ gibt es zahlreiche Initiativen, freie Kulturschaffende, lang erfolgreiche Unternehmen und Start-ups in der Kreativwirtschaft im ganzen Oberhausener Stadtgebiet.

Wir wollen dieses riesige Potenzial stärker nutzen, um ein positives Image für Oberhausen weit über die Region hinaus zu schaffen und gleichzeitig unser aller Selbstbewusstsein zu stärken.

DAFÜR WERDEN WIR:

Oberhausen als „Stadt der Kreativität“ (Creative City) positionieren

und die Vielfalt unserer kulturellen Angebote fördern. Trotz schwieriger finanzieller Lage sollen die vorhandenen Einrichtungen und Strukturen gesichert werden. Dort, wo Veränderungen aufgrund geänderter gesellschaftlicher Verhältnisse notwendig werden, wollen wir sie gemeinsam mit den Akteuren der Kultur gestalten.

Vielfalt im Kulturangebot sichern

Wir fördern ein vielfältiges Kulturangebot und unterstützen Künstler, Kulturvereine und private Initiativen.

Nachhaltige Kulturfinanzierung schaffen

Wir sichern die finanzielle Absicherung der Kultur und fördern die freie Kunstszene im Rahmen der Oberhausener Möglichkeiten. Wir wollen Unterstützungsstrukturen schaffen, um weitere finanzielle Potenziale für die Kultur zu erschließen.

Förderung der Kreativwirtschaft stärken

Wir unterstützen die Kreativwirtschaft als Motor für positive Veränderungen und schaffen hierfür die nötigen Rahmenbedingungen. Neben dem existierenden Kreativquartier „Alt-Oberhausen“ wollen wir die kreativen Akteure im Umfeld der „Neuen Mitte“ zu einem weiteren Kreativquartier vernetzen.

Inklusion und Vielfalt in der kulturellen Bildung fördern,

um allen einen Zugang zu Kultur zu ermöglichen.

Kurzfilmtage fördern

Die Kurzfilmtage wollen wir zukunftsicher gestalten und weiter ausbauen.

Für die Sanierung und Modernisierung unserer kulturellen Einrichtungen sorgen.

Interkulturelle Stadtteilstefte organisieren

um so das Kennenlernen der Menschen im Stadtteil zu fördern und die Wertschätzung verschiedener Kulturen zu ermöglichen. Damit beleben wir auch schwierige Stadtteile und verbessern dort die Lebensqualität.

Soziokulturelle Zentren unterstützen

Oberhausens soziokulturelle Zentren spielen eine besondere Rolle für das Zusammenleben in unserer Stadt. Damit hat Oberhausen in NRW ein Alleinstellungsmerkmal. Sie wollen wir weiter unterstützen und mit den anderen Kulturangeboten vernetzen. Gleichzeitig wollen wir auch in Zusammenarbeit mit den soziokulturellen Zentren Räume für junge Künstlerinnen und Künstler schaffen.

BEWEGUNG FÖRDERN – GEMEINSCHAFT STÄRKEN



Sport- und Freizeitangebote sind weit mehr als nur Ausgleich und Erholung – sie sind soziale Knotenpunkte, Orte der Begegnung und Motoren für Gesundheit, Integration und Teilhabe. Wir machen uns stark für ein vielfältiges, wohnortnahes und generationengerechtes Sport- und Freizeitangebot in unserer Stadt.

Wer sich bewegt, bleibt gesund. Deshalb setzen wir auf moderne Infrastruktur, gezielte Förderung und die Anerkennung des Ehrenamts, das den Sport und viele Freizeitangebote überhaupt erst möglich macht.

DAFÜR WERDEN WIR:

Sport- und Bewegungsangebote ausbauen – für Jung und Alt

Wir fördern ein breites, niedrigschwelliges Sportangebot in allen Stadtteilen – vom Bolzplatz bis zur Turnhalle. Speziell für ältere Menschen schaffen wir subventionierte Freizeit- und Bewegungsangebote, damit alle Generationen aktiv bleiben können.

Das Ehrenamt stärken und anerkennen

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Ob im Sportverein, in der Nachbarschaftshilfe oder bei Freizeitangeboten – ohne engagierte Menschen geht es nicht. Wir wollen das Ehrenamt entlasten, besser fördern und stärker sichtbar machen, zum Beispiel durch Bürokratieabbau, Förderprogramme und öffentliche Anerkennung.

Einen Sporthallenentwicklungsplan starten

Wir werden – analog zur Sportfreianlagenplanung – eine umfassende Sporthallenentwicklungsplanung anstoßen. Ziel ist ein zukunftsfestes Konzept, das den wachsenden Bedarf, moderne Anforderungen und energetische Standards berücksichtigt.

Mehr Outdoor-Fitness-Angebote schaffen

Die bisherigen Outdoor-Fitness-Anlagen erfreuen sich großer Beliebtheit – und wir wollen weitere schaffen. Gerade niedrigschwellige Bewegungsangebote im öffentlichen Raum fördern Gesundheit, Begegnung und Eigeninitiative.

Multisportanlagen in allen Stadtteilen ausbauen

Bewegungsräume für Viele – das gelingt mit Multisportanlagen, die flexibel und barrierefrei nutzbar sind. Nach dem erfolgreichen Vorbild der Hans-Jansen-Halle wollen wir solche Angebote flächendeckend in ganz Oberhausen schaffen.

Barrierefreiheit an allen Sportanlagen sichern

Alle Menschen sollen Zugang zu Sport und Bewegung haben – unabhängig von Alter oder körperlichen Einschränkungen. Deshalb setzen wir uns für Barrierefreiheit an allen städtischen Sportanlagen ein, auch in kleineren Einrichtungen und im Außenbereich.

GLEICHSTELLUNG LEBEN – VIELFALT SCHÜTZEN

Gleichstellung ist die Grundvoraussetzung für eine gerechte und solidarische Gesellschaft. Sie beginnt bei fairen Chancen im Beruf, geht über Schutz vor Gewalt und Benachteiligung und reicht bis zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – unabhängig von Geschlecht, Identität oder körperlichen Voraussetzungen. Für uns als SPD Oberhausen ist Gleichstellung gelebte Demokratie – sichtbar im Alltag, wirksam in den Strukturen.

Wir wollen eine Stadt, in der alle Menschen sicher, frei und selbstbestimmt leben können – unabhängig davon, ob sie Frau, Mann, nicht-binär, queer, mit oder ohne Behinderung, alt oder jung sind.



DAFÜR WERDEN WIR:

Geschlechtsspezifische Gewalt konsequent bekämpfen

Wir setzen auf ein starkes Netz aus Prävention, Täterarbeit und Schutzstrukturen. Das Frauenhaus bleibt ein wichtiger Anker – wir setzen uns für seine dauerhafte und bedarfsgerechte Förderung ein. Gleichzeitig stärken wir Beratungsstellen und Aufklärungsarbeit in Schulen und Einrichtungen.

Berufliche Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern

Wir gestalten Oberhausen zu einem familienfreundlichen Arbeitsstandort, setzen uns für flexible Arbeitszeiten, gute Kinderbetreuung und faire Aufstiegschancen ein – in Verwaltung, städtischen Betrieben und darüber hinaus.

Finanzielle Bildung stärken und Altersarmut verhindern

Gerade Frauen sind überdurchschnittlich oft von Altersarmut betroffen. Wir fördern Finanzbildung und individuelle Beratung, um Vorsorge, Erwerbstätigkeit und Selbstbestimmung zu stärken – auch durch gezielte Angebote in Stadtteilzentren und Bildungseinrichtungen.

Rechte von LGBTQ-Personen sichtbar machen und schützen

Wir machen uns stark für eine inklusive Stadtgesellschaft, in der queere Lebensweisen anerkannt, geschützt und unterstützt werden. Dazu gehören auch Projekte für Aufklärung, gezielte Förderung von queeren Initiativen sowie eine moderne Männerperspektive, die Gleichstellung partnerschaftlich denkt.

Inklusion weiterentwickeln

Gleichstellung heißt auch Teilhabe für Menschen mit Behinderungen oder junge Menschen mit Pflegebedarf. Wir fördern inklusives Wohnen, Arbeiten und Lernen sowie barrierefreie Zugänge in allen Lebensbereichen.

Verwaltung und Angebote barrierefrei gestalten

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Verwaltungsleistungen, digitalen Angebote und öffentlichen Einrichtungen barrierefrei zugänglich sind – verständlich, erreichbar, nutzbar für alle Bürgerinnen und Bürger.

Förderung des Frauenhauses sichern

Das Frauenhaus bleibt ein unverzichtbarer Schutzraum. Wir setzen uns für eine dauerhafte Finanzierung, ausreichend Plätze und personelle Ausstattung ein – damit jede Frau in Not Hilfe findet.



INKLUSION LEBEN – TEILHABE ERMÖGLICHEN

Eine solidarische Stadt erkennt Vielfalt als Stärke und schafft die Voraussetzungen, damit alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können – unabhängig von körperlichen oder kognitiven Einschränkungen. Inklusion ist kein Sonderthema, sondern ein Anspruch an unsere gesamte Politik: barrierefrei, selbstbestimmt, gemeinsam.

Als SPD Oberhausen stehen wir für eine Stadt, in der Menschen mit Behinderungen selbstverständlich dazugehören – in Bildung, Arbeit, Kultur, Freizeit und Politik. Dafür braucht es klare Strukturen, Beteiligung auf Augenhöhe und konkrete Verbesserungen im Alltag.

DAFÜR WERDEN WIR:

Behindertenvertretungen frühzeitig einbinden

Wir stärken die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen, indem wir die Behindertenbeauftragten und Behindertenvertretungen systematisch in kommunale Entscheidungsprozesse einbinden – in Planung, Bau, Bildung und Stadtentwicklung.

Selbstbestimmtes Leben durch inklusiven Wohnraum ermöglichen

Wir fördern den Bau und Umbau von barrierefreien und inklusiven Wohnformen, die mit Assistenzsystemen, Aufzügen und digitaler Unterstützung ein Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen – auch im Alter oder bei erhöhtem Pflegebedarf.

Verwaltung verständlich und zugänglich gestalten

Bürgerbeteiligung und Verwaltung müssen für alle zugänglich sein. Wir wollen leichte Sprache und visuelle Kommunikation als Standard etablieren – auf Flyern, Websites, Anträgen und bei öffentlichen Veranstaltungen.

Barrierefreien Nahverkehr schaffen

Mobilität ist Teilhabe. Wir setzen uns für einen flächendeckend barrierefreien ÖPNV ein: mit niedrigen Einstiegen, tastbaren Bodenleitlinien, verständlichen Durchsagen und digitalen Fahrgastinformationen für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen.





SPD-OBERHAUSEN.DE

SPD-Unterbezirk Oberhausen
V.i.S.d.P.: Dirk Vöpel
Schwartzstraße 52
46045 Oberhausen

Druck:
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg